

zwei Schulräume. (RB 3/21) Diese konnten in bester Qualität für CHF 9800 erstellt werden. Er selbst ist sehr glücklich über das gelungene Werk, welches zwar mit Verspätung aber noch rechtzeitig für den Schulbeginn im April in Betrieb genommen werden kann. Die Innenausstattung mit Zweierbesetzung pro Pult ist wiederum Dank Spendeneingang möglich geworden.

Das geschieht immer im festlichen Rahmen, wie auf dem nachfolgendem Bild ersichtlich.



Ein solches Gebäude bleibt ohne Bewachung nicht unbehelligt. Dafür sind nun des Nachts ein Nachtwächter und tagsüber der Gärtner zuständig. (In der Folge die Beiden in Uniform)



Das Zertifikat, mit welchem die Schüler diesen Ort der Wertschätzung verlassen ist längst nicht alles. Möge die gute Saat aufgehen in ihrem Leben! Für ihr leibliches Wohl sorgten die Köchinnen (Bild unten)



Die beiden Köchinnen in unserer Kindertagesstätte

Am 26. April beginnt das neue Schuljahr und damit der Wechsel von einer Klasse in die nächste – aber auch die Entlassung der PP2-Absolventen in die staatliche Primarschule.

Internationale Direkthilfe

Ausgabe Frühling-Sommer 2022

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



Witwenversorgung in Chennai



Landumzäunung zum Schutz des Trinkwassers

In diesem Rundbrief:

In Rumänien engagiert in der Flüchtlingshilfe

In Sri Lanka 2. Wasser-Bohrung geglückt

In Chennai nach wie vor Nahrungsknappeit

In Kenia Start im neuen Schulgebäude



Ankunft der Flüchtlinge am Grenzübergang Siret

Rumänien - ukrainisches Nachbarland

Von unserem Betreuer in Suceava/RO erreicht uns folgender Hilferuf: Wie wir alle wissen, herrscht in der Ukraine Kriegszustand und viele Menschen versuchen zu flüchten, auch nach Rumänien. Familien werden getrennt, die Frauen und Kinder dürfen über die Grenze, die Männer müssen zurückbleiben, um in den Krieg zu ziehen.



Nahrungsmittel – Verteilung für die Flüchtlinge

Auf ukrainischer Seite bieten freiwillige Mitarbeiter die Möglichkeit an, sich zur rumänischen Grenze begleiten zu lassen und auf rumänischer Seite gibt es die Möglichkeit, abgeholt zu werden und Obdach zu erhalten. Die Menschen vor Ort geben alles und teilen ihre Häuser mit vielen, ihnen unbekannt, Personen. Auch unser grosses Zentrum in Moara steht voll zur Verfügung. Es bedarf nun aber Essen, Trinken, Matratzen, Bettzeug und andere Dinge des täglichen Bedarfs wie Hygieneartikel, Windeln und vieles mehr.



Auffanglager in Moara/Suceava, unserem Zentrum. Hier erhalten die Flüchtlinge erste Hilfe

Wir versuchen auch weitere Häuser zur Verfügung zu stellen und extern weitere Schlafplätze zu organisieren. Wir kennen ja viele Familien in grenznahen Dörfern, die wir über Jahrzehnte unterstützt haben und welche nun auch bereit sind zu helfen. (Soweit der Bericht)

Diese Hilfsbereitschaft dort vor Ort hat mich extrem berührt und unsere Hilfsorganisation (IDH) wird ihren Beitrag ebenfalls leisten.

Darum machen wir einen Aufruf: Nebst unseren Gebeten für Schutz, Bewahrung und Führung, brauchen sie nun auch praktische Unterstützung, also Finanzen. Bitte fühlen Sie sich frei diese Nachricht an andere weiter zu leiten. Unser Spenden-PC-Konto **CH70 0900 0000 6054 9383 8**, lautend auf Internationale Direkthilfe, ist Ihnen ja bekannt. Wir sind dankbar für jeden Franken.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 056 676 62 05 – Felix Fischer

Sri Lanka - Wasserversorgung



Zweiter Bohrversuch für Grundwasser war erfolgreich

Zusätzlich zum felsigen Grund, welcher die erste Bohrung in Rotty erschwerte, (RB/3 21) stiess man schlussendlich auf Salzwasser.

Wie weiter?

Ganz unbürokratisch wurde uns vom Landverkäufer im Austausch und kostenneutral ein anderes Grundstück angeboten. Den Gewinn tragen die nächsten 2000 Menschen davon, welche nun gutes Trinkwasser haben werden (hier im Bild) und auf sanitäre Anlagen hoffen können, die als Nächstes gebaut werden. Dies ist unsere dritte Wasserversorgung in dieser Gegend.



Auch wenn die Lockerungen für den internationalen Tourismus nach Sri Lanka zur Anwendung kommen und im Netz intensiv geworben wird, die Destination bedenkenlos zu bereisen, täuscht es nicht über die Tatsache hinweg, dass die Armut im Land nachhaltig gestiegen ist. Andrew ist weiterhin stark herausgefordert und hauptsächlich damit beschäftigt, Nahrungsmittel zu verteilen und selbst gekochte Mahlzeiten auszutragen. Das Ehepaar Kaleb und Dirani sind Partner von IDH im Norden Sri Lankas und sorgen sich nicht nur um das Wohl von 50 Waisenkindern (im Bild) sondern auch um die Nöte der Witwen.



Indien/Chennai

Es ist mehr als nur ein «nice to have», das Waisenhaus für Angels Adoptivkinder! Es ist eine echte Notwendigkeit, dass die heranwachsende Generation der Slumbewohner eine Zukunft und Hoffnung erhalten. Momentan beherbergt Angel 59 Knaben und Mädchen. Das im RB 2/20 erwähnte Grundstück konnte zwischenzeitlich erworben und mit der Planung begonnen werden. Die Ausführung allerdings hängt vom Spendeneingang ab. Es ist in Indien nicht ungewöhnlich etappenweise zu bauen – immer so weit wie das Geld reicht!



Wegen des unermüdlichen Engagements während der Pandemiejahre 2020 und 2021 haben Angel und ihr Team einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt welcher auch «slum-ferne Landsleute» angesprochen hat. Wir freuen uns mit Ihnen!

Kenia

Nachdem sich Felix Fischer wieder gut von seiner Coviderkrankung erholte, verbrachte er drei Wintermonate in Kenia. Dies mit grossem persönlichen und institutionellem «Gewinn». Seine Langzeitpräsenz vor Ort verschaffte ihm einen vertieften Einblick in die Abläufe des Schulbetriebs und damit verbunden in die Gepflogenheiten im Umgang mit Behörden. Im Austausch mit den Mitarbeitenden lernte er deren Charakteren viel besser kennen und pflegte die Beziehungen zu allen regelmässig. Er spielte mit den Kindern, las ihnen Geschichten vor, tollte mit ihnen im Freien herum und wurde damit in Lunga Lunga zum beliebten Hausvater. Zudem überwachte er als Bauherr vor Ort die Fertigstellung der

Mit diesem gut ausgestatteten «Rucksack» meistern unsere Schüler den Schritt hinaus problemlos. Einige von Ihnen schliessen in den folgenden Klassen mit Bestnoten ab: Amisi: Bester von 38 Schülern (links) Musa Bakari: 14. von 80 Schülern (rechts)



Es ist uns ein grosses Anliegen, auch die Mädchen durch Bildung zu fördern. In der armen Bevölkerungsschicht Kenias erhalten sie üblicherweise nicht die Wertschätzung welche ihnen gebührt.



Portrait's aus der Baby-Klasse

Für das neue Schuljahr ist eine Doppel-führung der PP1- und PP2-Klasse mit zwei zusätzlichen Lehrerinnen unumgänglich (RB 3/21). Die nötigen Mitarbeiterinnen sind rekrutiert und bereits in den Betrieb eingeführt.



Ein Teil des Personalbestands mit Leitung Lilly (re)

Während seines Aufenthalts liess es sich Felix Fischer nicht nehmen alle Familien, mit welchen er schon vormals Kontakt knüpfte und welche von IDH finanziell unterstützt werden, mehrmals zu besuchen. Auch da gibt es Erfreuliches zu berichten und die Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen ist überzeugend. Zum Beispiel: Rose, die Mutter von Brian hat sich selbständig gemacht! Mit einem Mikrokredit von 10'000 Kenia Schillingen (ca. CHF 90.00) startete sie anfangs Januar ihr Unternehmen mit einem «Früchte und Gemüsestand». Aktuell ist sie bereits in der Lage, mit dem Gewinn ihres kleinen Geschäftes, die wichtigsten Ausgaben, wie Miete, Lebensmittel, etc. selber zu bezahlen. Ihre tägliche Arbeitszeit beläuft sich auf 11,5 Stunden. Wenn sie nach 20 Uhr nach Hause kommt haben die Kinder schon gekocht. Ihr Lebensgefühl ist ein anderes geworden.



Rose wartet auf die Kunden

Der Genesungsprozess ihres aidskranken Sohnes Brian ist ganz erfreulich. Das folgende Bild bedarf keiner weiteren Kommentare mehr!



Brian zwischen seiner Mutter Rose und Lilly

Die Witwe Gladys (nachfolgendes Bild) mit drei Kindern konnte dank IDH ebenfalls ein kleines Business starten. An einer belebten Strasse verkauft sie Früchte und kann so selber einen bescheidenen Lebensunterhalt erzielen. Das alte, nicht mehr fahrtüchtige Auto, dient ihr als Lager. Bei Einbruch der Dunkelheit deponiert sie alles im gelben Auto, schliesst es ab und früh am nächsten Morgen um 7 Uhr öffnet sie ihr Geschäft 6 x pro Woche während 12 Stunden. Dankend lässt sie alle Spender herzlich grüssen.



Links im Bild Gladys vor ihrem Marktstand

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

PC-60 549383-8

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

oder

Raiffeisenbank, 5610 Wohlen

IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Sekretariat Internationale-Direkthilfe

Mattenweg 34

5616 Meisterschwanden

Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h

E-Mail: info@direkthilfe.ch

www.direkthilfe.ch

Patenschaft Indien und Sri Lanka

CHF 25.00 / Monat

Projektpatenschaft Kenia CHF 30.00 / Monat

Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse

zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat

Projektpatenschaft für Schulbildung

frei wählbar ab Fr. 50.00 / Monat

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!